

FILM  
MONATS

## Taxi Blues

*Produktion:* Lenfilm/ASK Eurofilm/MK2 Productions SA/ La Sept, UdSSR/Frankreich 1990; *Regie und Buch:* Pavel Lungin; *Kamera:* Denis Evstigneev; *Musik:* Vladimir Čekasin; *Darsteller:* Pjotr Mamonov, Pjotr Zaičenko, Vladimir Kačpur, Natalia Koljakanova, Hal Singer, u.v.a.; *Format/Länge:* 35 mm, Farbe, 110 Min.; *FBW:* besonders wertvoll; *FSK:* ab 16 Jahre, ffr.; *Verleih:* NEF 2, Erhardstr. 8, 8000 München 5, Tel. (089) 201 1747; *Preise:* Cannes 1990: Beste Regie

Schmutzige Hinterhöfe und Abfallhalden, verkommene Wohnungen und heruntergekommene Menschen, denen nur noch der Alkohol ihr Dasein einigermaßen erträglich macht, prägen das Bild der Stadt Moskau in Pavel Lungins TAXI BLUES. Im Dickicht dieser Metropole, in der Leninporträts und rote Fahnen nurmehr entfernt an die Verheißung des kommunistischen Paradieses erinnern, begegnen sich der schweigsame Taxifahrer Šlikov und der versoffene Saxophonist Ljoša.

Ljoša bleibt nach durchzechter Nacht seine Taxirechnung schuldig. Bei Šlikovs Versuch, sein Geld einzutreiben, entwickelt sich eine komplizierte Beziehung zwischen den ungleichen Männern, eine Haßliebe, die schließlich in eine wechselseitige Abhängigkeit mündet: Ljoša braucht Šlikov, um nicht gänzlich unterzugehen; dieser will — im Gegenzug — aus dem

labilen Genie einen 'Mann' machen, indem er ihn wie einen Sklaven seine Schulden abarbeiten läßt. Als Ljoša, von einem amerikanischen Musiker entdeckt, eine märchenhafte Karriere macht, endet die merkwürdige Männerfreundschaft in Verletzungen und Bitterkeit.

Pavel Lungins Regie-Debüt orientiert sich in Gestaltung und Atmosphäre deutlich an der Ästhetik des westlichen Großstadtfilms und erinnert an Scorseses TAXI DRIVER aus dem Jahr 1976. Das Thema von TAXI BLUES aber ist ein genuin sowjetisches: Die Erosion der Sowjetgesellschaft vor dem Hintergrund einer in die Krise geratenen Reformpolitik. Darüber hinaus sind Lungins eindrucksvolle Bilder zugleich Metaphern für menschliche Einsamkeit und die verzweifelte Suche nach Gemeinschaft in einer entfremdeten Welt, auch der des Westens.

